Ausgabe 04/2025 mit Sonderteil zum 10-jährigen KinderUNI-Jubiläum

MEIN WAIDHOFEN

10 Jahre KINDER UNIVERSUM WAIDHOFEN a/d YBBS

Jubiläum im KinderUNIversum

Zum 10. Geburtstag gab's drei besondere Tage mit spannenden Kursen, neugierigen Kids und einer magischen Sponsionsfeier!

Mit Stift, Kamera & Neugier

Die Campus-Redaktion

Am ersten Tag der KinderUNI Waidhofen an der Ybbs wurde den Studierenden vorgestellt, wie die richtige UNI funktioniert.

Zum 10-jährigen Jubiläum des KinderUniversums in Waidhofen an der Ybbs gibt es heuer eine ganz besondere Premiere: Zum ersten Mal verteilt die Campus-Redaktion ihre eigene Zeitung in der ganzen Stadt! Wir – junge Reporterinnen und Reporter – sind mittendrin statt nur dabei. Mit Block und Kamera ausgestattet besuchen wir verschiedene Kurse der KinderUNI, stellen viele Fragen, führen Interviews mit Teilnehmer:innen und deren Betreuer:innen und fangen mit unseren Kameras besondere Momente ein. Von spannenden Experimenten über kreative Workshops bis hin zu sportlichen Erlebnissen.

Mit unseren Betreuer:innen: Julia Büringer, Heinz Wagner und Stefanie Grasberger sind wir stets in der ganzen Stadt unterwegs und stellen uns als Campus-Zeitung vor.

Levin Büringer, 13

Stahl und Gummibärchen

Bei der Eröffnung der KinderUNI war der Herr Bürgermeister anwesend, ebenfalls anwesend war der Vertreter der voestalpine Precision Strip GmbH, der Hauptsponsor der KinderUNI.

Dieser erzählte uns etwas über Eisen und wir spielten 1, 2 oder 3. Als Preis gab es Gummibärchen.

Danach erzählte uns die Gründerin der Kinderuni Wien etwas über die Erwachsene-Uni und über Wissenschaft.

Auserdem erzählte sie uns etwas über die KinderUNI.

Florentina Dichelberger, 9

Caroline Iber stellte rund 70 Kindern das UNI-Leben vor und bereitete einige Quizfragen dazu vor. Auch Axel Michels (voestalpine-Vertreter) bereitete Fragen in Form der Fernsehersendung 1, 2 oder 3 vor, während Caroline Iber die Fragen mit bunten Karten beantworten ließ.

Älteste UNI?

Sie stellte den Studierenden unter anderem die Frage, wo die älteste UNI der Welt ist. Die meisten Kinder tippten auf die Universität Wien. Das war allerdings falsch, denn die älteste UNI ist die Universität Qarawiyyin in Marokko.

Das hat übrigens auch viele Erwachsene verblüfft.

Maximilian Krenn, 12

EDITORIAL

Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

„Könntest du dir vorstellen, für Waidhofen eine KinderUNI zu planen?" Diese kleine Frage von Bürgermeister Werner Krammer an mich war der Anfang einer mittlerweile fixen Institution am Beginn der Sommerferien 2016. Zuerst herrschte Stille, doch bald wichen Zweifel und einige Fragezeichen vollem Tatendrang. Rasch sprudelten Ideen, und ein motiviertes Team begann intensiv für das erste KinderUNIversum Waidhofen a/d Ybbs zu planen.

Viel Know-how stellte uns die KinderUNI OÖ zur Verfügung, die LEADER Eisenstraße NÖ half uns bei der Realisierung dieses Projektes. Das Team wollte den Kindern und Jugendlichen im Alter von 5 bis 15 Jahren ein möglichst vielfältiges Programm bieten. Eine starke Kraft wurde gesucht und mit der voestalpine Precision Strip GmbH gefunden. Der damalige Geschäftsführer Leander Ahorner erkannte sofort, wie wichtig die Förderung junger Menschen in unserer Region ist. Bis heute unterstützen uns das Unternehmen und ein starkes Team als Generalsponsor.

Es bedarf vieler Kräfte, Motivation und Wissen, wenn es um die Zukunft und Bildung unserer Jüngsten geht. Wir haben am 5. Juli 2016 in Waidhofen und auch für die ganze Region erstmals ein Zeichen gesetzt: Es kam zum „Urknall" und das erste KinderUNIversum startete. Rund 230 Studierende beleben seither Jahr für Jahr in der ersten Sommerferienwoche den Campus im Herzen Waidhofens. Heuer feiern wir das fantastische 10. Jahr!

Wenn ich das Wuseln vor dem Schloss Rothschild beobachte, in die neugierigen Kinderaugen sehe, spüre ich es ganz deutlich: Das gute Miteinander mehrerer Generationen, ein wunderbares Team, verantwortungsvolle Betreuerinnen und Betreuer, spannende Referierende bieten so viele wertvolle und wichtige Erfahrung für die Kinder und auch Jugendlichen.

Dazu kommen noch zufriedene (Groß-)Eltern, nette Gespräche und viele lustige Momente. All das und besonders sie lassen mich motiviert in die Zukunft blicken: Die einzigartigen Studierenden, die Kinder und Jugendlichen, sie sind für mich der größte Schatz in unserem UNIversum.

Daher auch gerne weiterhin als Kuration,

eure

Gudrun

10 Jahre in 13 Fotos
„Historische" Bildergalerie **Seite 4**

Vom Kind zur Redakteurin
Gedanken von Steffi Grasberger **S. 6**

Bitte

Lasst euch von euren Eltern nicht reinlegen, ich habe Harry Potter schon oft gesehen. „Bitte" ist gar kein Zauberwort!

Anna-Lena Gschnaidtner, 10

ZAHLEN

9 Jahre KinderUNIversum + 1 Jahr Miniversum (Corona)

23 Tage

1.693 Kinder

613 Kurse

45 Lektor:innen/Jahr

15 Betreuer:innen/Jahr

SERVICE

Bürgerservice
T +43 7442 511
post.bgs@waidhofen.at

Infobüro Ybbstaler Alpen
T +43 5 93 049
info@ybbstaler-alpen.at

www.waidhofen.at

Ausgabe 04/2025 · Verlagspostamt 3340
Österreichische Post AG · Postentgelt bar bezahlt

Sound Labor

Beats kreieren

Im Kurs „Sound Labor“ wurden verschiedene Beats kreiert sowie Videos zu Musik gemacht. Dieser war von 12 bis 15 Jahren und wurde von drei sehr begeisterten Student:innen besucht.

Die Kinder und Jugendlichen durften die Sounds durch das Probieren von Apps steuern. Der Kursleiter namens Tom Zalud unterrichtet E-Gitarre in der Musik- und Kunstschule in Waidhofen an der Ybbs.
„Fast jeder“, sagt der Tonstudiobegeisterte, „hat heutzutage ein kleines Tonstudio in seiner Hosentasche.“ So ist es ohne große Investition möglich, coole Musik zu machen. Dazu verwendeten sie im Workshop eine Website mit vier Grundpfeilern: Drums, Bass, Akkorde, Melodien.
Tom war mit viel Freude dabei und erzählte den Jugendlichen mit Leidenschaft über sein Thema. Die meiste Zeit wurde digital gearbeitet. Ziel des Workshops war dabei, coole und hörbare Beats zu erstellen bzw. kreieren.

Levin Büringer, 13

Memory im Mittelalter

Ritter und Burgfräulein

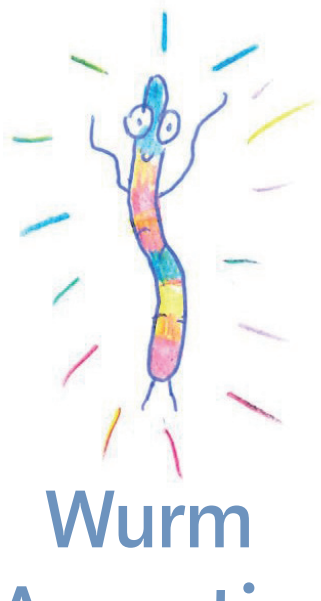
Sarah Hirner und Leni Hintsteiner besuchten den Kurs „Ritter und Burgfäulein in der Schwarzen Kuchl. Die beiden mögen gerne Verkleidungen und würden gerne Prinzessin sein. Eine Teilnehmerin wäre gerne Königin, weil sie gerne auf einem Thron sitzen würde.
Gemeinsam bastelten alle Schild und Schwert.
Kursleiterin : Elfriede Scholler

Sie weiß viele spannende Dinge über Ritter, Prinzesinen und die Burg.

Die Kinder probieren viele Spiele, basteln und verkleiden sich.
Dieser Kurs ist spannend, lustig und kreativ. Sicher haben viele Kinder Interesse daran, Neues zu lernen und Spaß zu haben.

Beim Besuch der Campus-Zeitung haben zwei Burgfräulein mit einem Spiel begonnen, das ein bisschen so wie Memory funktioniert. Dabei muss man zwei Karten aufdecken, eine zeigt, wie die Arbeit früher gemacht wurde, und die andere, wie sie heute gemacht wird. Derjenige, der zwei Paare hat, muss sie ablegen. Der Spieler mit den meisten Paaren gewinnt.

Anna-Lena Gschneidtner, 10



Wurm Augustin

Der neue Kurs im Schlosskeller hat begonnen und wurde am 2. Juli aufgebaut. Die Kursteilnehmer:innen haben gelernt, dass Regenwürmer durch Feuchtigkeit atmen können.

Die Kursleiterin hatte auch einen Wurm zum Untersuchen dabei und auch viele Spiele über Regenwürmer lagen auf dem Tisch.
Später wurde die Frage gestellt, ob der größte Regenwurm in Östereich 10, 20 oder 30cm lang ist.
Die richtige Antwort war eine Länge von 30cm. Dieses Spiel wurde in der Form von 1, 2 oder 3 gespielt.
Nur ein paar Kinder haben es geschafft, die richtige Antwort zu finden.

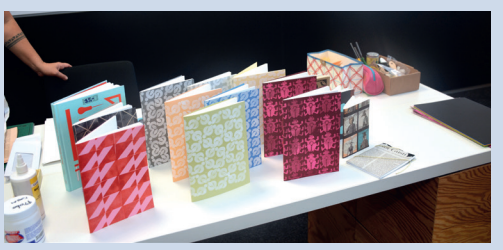
Anna-Lena Gschnaidtner, 10

Beim Kurs „Die Welt der Wildkräuter“ werden in der Wiese essbare Wildkräuter mit verschiedenen Farben gesammelt. Zum Beispiel: Schafgarbe, Klee oder Spitzwegerich.

Alle Kinder beschäftigten sich mit ihren Leinwänden und Zeichnungen beim Workshop: „Mein buntes UNIversum“. Sie hatten alle sehr viel Spaß dabei und waren stolz auf ihre Ergebnisse.

Ebenfalls ging es beim „Kinder-Yoga“ sehr lustig zu und alle waren sehr begeistert von der Pose „Der pinkelnde Hund“.

Heft in der Hand



Im Workshop „Ein Heft für alle Fälle“ wird geklebt, gefaltet und gefädelt – und das mit ganz viel Begeisterung! Die Kinder gestalten ihr eigenes Heft von Anfang bis Ende selbst. Zuerst entstehen bunte Umschläge und kreative Innenseiten. Dann wird alles zu einem richtigen Heft zusammengefügt: mit Nadel und Faden. Am Ende halten alle ihr selbstgemachtes Heft stolz in den Händen.

Levin Büringer, 13

„Was macht ihr denn da?“

3 Interviews zu Kursen

Ein Heft für alle Fälle
Was macht ihr denn?
Agnes: Wir gestalten heute ein Buch. Wir falten zuerst die Seiten. Dann gestalten wir den Umschlag. Zum Schluss binden wir das Buch mit einer Schnur zusammen.

Mein buntes KinderUNIversum
Was macht ihr denn?
Lina: Wir zeichnen.

Alles Komödie
Levin: *Was macht ihr denn?*
Uschi: Wir haben gerade eine Reaktionsübung gemacht.
Levin: *Warum habt ihr euch denn für den Kurs angemeldet?*
Melina und Alberta wollen Schauspieler:innen werden. Johanna denkt etwas anders: Sie will ins Mikrofon sprechen und es macht ihr Spaß.

Florentina Dichelberger , 9

Explosion in der Natur

Bunte Tricks im Schlosskeller

Interview mit einer Teilnehmerin des Kurses „Tricks der Natur“.
Emilia Gschnaidtner: „Ich habe diesen Kurs begonnen, weil ich mich sehr für die Natur interessiere und gerne Tiere beobachte.“

Hier wird Blaukrautsaft mit Zitrone vermischt und die Flüssigkeit wird rosarot. Mit Soda kommt es zu einer Explosion aus Blubberblasen. Die Kursleiterin erklärt, der PH-Wert verändert sich und damit die Farbe.
Kursleiterin: Simone Riegler-Tauer

Als großen Abschluss vor der ersten Mittagspause gibt es noch eine extra große Explosion. Diesmal aber nicht mit Blaukrautsaft, sondern mit Feuer! Hierfür brauchen die Teilnehmer:innen wieder das Sodapulver von dem vorigen Experiment. Das Pulver wird in die Kerze gegeben und eine Stichflamme erscheint für kurze Zeit.
Die Flamme war groß, aber alle Kinder konnten ausweichen, niemand wurde verletzt.

Hoffentlich wird es im Kurs Natur-Tricks das nächste Mal nicht so explosiv.
Ich glaube, die Betreuer des Kurses hoffen das auch, denn sie sind ja diejenigen, die das Ganze wieder putzen müssen.
Doch auch die Kinder müssen hoffen, denn das letzte Mal wurden sie noch verschont, sie wollen sicher keine weitere Chance, sich zu verletzen.

Anna-Lena Gschnaidtner, 10

Zungenbrecher

Spielerisch eintauchen in einige Sprachen

Fröhliche Laute im Chor klingen durchs Stiegenhaus von Schloss Rothschild mit seiner altehrwürdigen, knarrenden hölzernen Treppe auf der einen und den marmorierten Steinstufen, die hinauf zum Kristall-Saal führen andererseits. Dies ist eine der zentralen Locations des KinderUNIversums im niederösterreichischen Waidhofen an der Ybbs. Diese Kinderuni begeht in diesem Jahr den zehnten Geburtstag.
Und die Klänge sind Zungenbrecher in verschiedensten Sprachen – Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und jedenfalls noch Japanisch. Das machte neugierig. Also aus der Zeitungsredaktion auf ins Erdgeschoß.
Vermittelt hat diese Zungenbrecher Fatma Efendioğlu als Lehrende, die beim Verein „Startklar“ als Sprachförderin arbeitet und Kinder beim spielerischen Erlernen der deutschen Sprache unterstützt, selbst mehrsprachig ist und unter anderem Zungenbrecher in weiteren Sprachen mitgebracht hat.
Mehr – samt Video mit zwei der Zungenbrecher: www.kijuku.at

Wir wünschen dir zum 10er ...

Jung-Studierende gratulieren dem Geburtstagskind

Jede Menge gute Laune versprühen die Kids am Campus - ob im Schloss Rothschild, im beta campus oder bei den zahlreichen Exkursionen. Wir haben direkt bei den Student:innen nachgefragt, wie es ihnen im Jubiläumsjahr gefallen hat und was sie dem UNIversum wünschen.

„Mein Lieblingskurs war ‚Minicooking‘“, erzählen Judith Schauppenlehner und Lucia Rumpl. Dort wurden Palatschinken und auch Kaiserschmarrn auf ganz kleinem Geschirr gekocht und anschließend genüsslich verspeist. Sie sind sich beide einig: „Wir wünschen uns, dass es das KinderUNIversum noch viele, viele Jahre gibt.“ Besondere Action war für Lucia heuer die „Bombe mit Trockeneis“.
Valentina Fahrengruber wünscht, „dass die KinderUNI noch einmal zehn wird.“
Ferdinand Mos-

hammer und Jakob Fuchsluger sind gewiss: „Eine lustige Feier mit Geburtstagstorte“ soll es zum zehnten Geburtstag sein. Adele Papai ist ebenso eine begeisterte Besucherin. „Ich wünsche dem KinderUNIversum dass es so bleibt, wie es ist, weil es mir so gut gefällt.“
Viel Spaß im Schlosspark haben die drei Mädels Elisa und Sophie Amesbichler sowie

Paula Krendl beim Antreffen der Campus-Redaktion. Ihr Wunsch an das KinderUNIversum? „Ein Pupslied wäre super...“, antworten sie lachend.
Aber wer könnte das wohl spielen... ?!

WITZE

Max erzählt seiner Klasse von seinen Ferien: „Ich war in der Wüste auf einer Safari. Plötzlich faucht es hinter mir, ich drehe mich um und sehe einen Löwen. Nichts wie rauf auf den nächsten Baum.“
Der Lehrer fragt skeptisch: „Aber in der Wüste gibt es doch gar keine Bäume!“
Max meint: „Herr Lehrer, das war mir im Moment total egal!“

Florentina Dichelberger, 9

Wieso überquert ein Huhn die Straße?
Um auf die andere Seite zu kommen!

***

Tim: „Weinst du etwa?“
Leon: „Nein, Harry Potter steht mit dem Tarnumhang hinter mir und schneidet Zwiebeln.“

***

In einem Krankenhaus
Patient: „Herr Doktor, ich muss immer um 6 Uhr auf die Toilette.“
Doktor: „Aber das ist doch normal.“
Patient: „Ich wache aber erst um 7 Uhr auf.“

***

Niemand – Keiner – Dumm
Im unteren Stock wohnt Herr Dumm, im mittleren Herr Keiner und oben Herr Niemand.
Eines Tages spuckte Herr Niemand Herrn Dumm auf den Kopf. Herr Dumm ging zur Polizei und sagt: „Niemand hat mir auf den Kopf gespuckt und Keiner hat‘s gesehen!“
Polizist: „Sind Sie dumm?“
Herr Dumm: „Woher wissen Sie das?“

***

Der Pinguin im Kino
Ein Mann geht mit einem Pinguin über die Straße. Da fragt ein Polizist: „Woher haben Sie den Pinguin?“
Der Mann sagt: „Ist mir zugelaufen.“
Polizist: „Gehen Sie mit ihm in den Zoo!“
Nach ein paar Stunden treffen sie sich wieder. Polizist: „Ich sagte, gehen Sie mit ihm in den Zoo!“
Der Mann sagt: „Waren wir ja gerade, jetzt gehen wir ins Kino.“

***

Sagt ein Strandbesucher zum Bademeister: „Gibt es hier am Strand Krebse, Seeigel oder andere Tiere?“
Bademeister: „Keine Sorge, die Haie fressen sie alle weg.“

***

Sagt der Sohn zu seinem Vater: „Papa, es gibt eine gute und eine schlechte Nachricht.“
Vater: „Was ist die gute?“
Sohn: „Heute ist die Schule abgebrannt.“
Vater: „Was ist die schlechte?“
Sohn: „Dass die Zeugnisse gerettet wurden.“

Anna-Lena Gschnaidtner, 10

In zehn Jahren ist viel passiert...

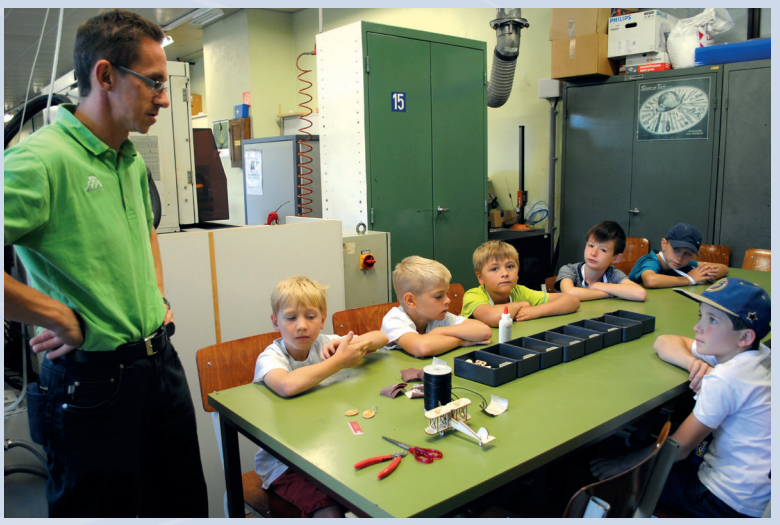
KinderUNI in Bildern

Das Universum begeisterte bisher ca. 1.700 Teilnehmer:innen. Das Team blickt auf ein Jahrzehnt voller überraschender Experimente, spannenden Erfahrungen, bunte Abenteuer und allerlei Wissenswertem in den Fakultäten Technik&Handwerk, Kunst&Kultur, Natur&Umwelt, Wirtschaft&Gesellschaft.

2016: Der Boden im Mittelpunkt – eine Welt für sich

2016: Werner und Werner (Krammer und Gruber) beim Auftaktvortrag für Erwachsene.

2017: Disco, Disco im Schlosskeller mit Richard Abfalter.



2018: Im HTL-Labor – Laser und Gravurtechnik mit Erich Pilsinger.

2019: KinderUNIversum – eine Welt zum Ausprobieren und auch, um in verschiedene Rollen zu schlüpfen.

2021: Das Miniversum bot zur Coronazeit Sprayen mit Graffiti-Künstler RoxS.

2021: Jedes Jahr spannend – Versuche mit Trockeneis.

2018: Frisch aus der Backstube Hartner.

2022: Mit dem Alpaka unterwegs.

2024: Ein Buchungsknaller: die Erzberg-Exkursion auf Einladung des Generalsponsors voest.

2023: Ein „freies Zimmer" für Nützlinge.

2023: Kreatives Werken beim Kurs in der Musikschule.

2024: Staunen im selbstgebastelten Schattentheater.

Campus-Zeitung: Unsere Redaktion ist ja im Schloss Rothschild und wir mussten immer wieder hier bei dir vorbei. Zwei Tage lang durften wir dich immer wieder beim Bühnenbildmalen beobachten. Du steckst hier offensichtlich sehr viel Liebe hinein, wann ist für dich der Moment wo es für dich vollendet ist?

Hanno Frengenberg (lachend): Das ist eine einfache Frage. Heute Abend ist Generalprobe – da muss alles fertig sein. Ein Requisit muss ich aber noch machen. Das ist der berühmte weiße Esel. Aber mehr dazu verrate ich nicht, das kann sich jeder und jede ab 4. Juli ansehen.

Trio Immorale...

... heißt das Stück, das in Waidhofen diesen Sommer aufgeführt wird. Es ist eine italienische Komödie; Buch und Regie: Uschi Nocchieri.

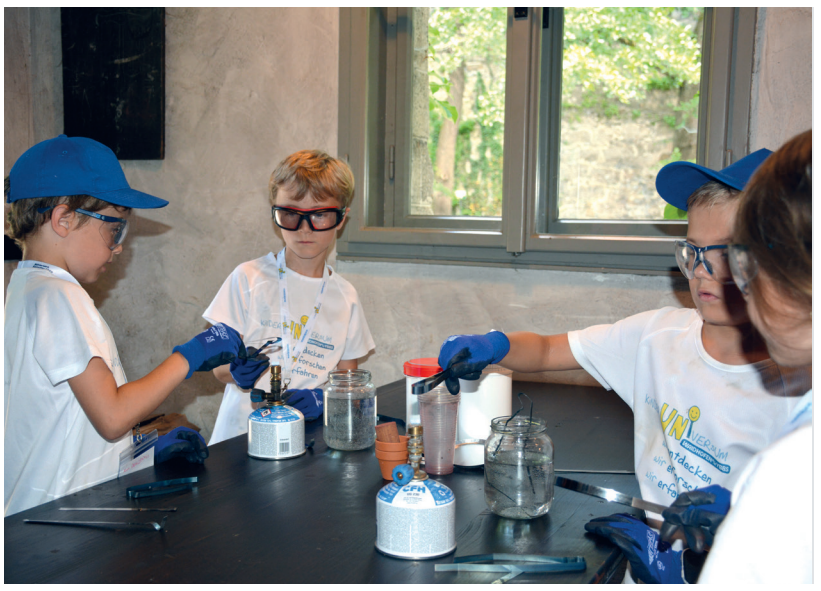
Im Schlosshof wird schon alles aufgebaut. Von 4. bis 26. Juli 2025 wird das Theaterstück gespielt. Am Abend während des KinderUNIversums wird geprobt.

Beginn: immer 20.00 Uhr
Erwachsene zahlen 29€
Ermäßigt: 27€
Kinder bis 15 Jahre: 19€
Ticketverkauf:
tickets @wy-volksbuehne.at
T +43 676 360 65 22
oeticket.at

Anna-Lena Gschnaidtner, 10

Superwerkstoff Stahl

Gottfried Gruber und Magdalena Pölzgutter halten den Kurs mit dem Titel „Alles rund ums Eisen“. Der Campus-Zeitung erzählen sie über ihre Faszination zum KinderUNIversum und zum Stahl.



Gottfried, du bist ja schon seit 10 Jahren Teil des KinderUNIversums. Was zeichnet es aus? Was macht ihr?

Gottfried: Es ist ein super Ferienstart und sehr vielfältig! Auch meine eigenen Kinder waren schon mit Begeisterung dabei. Wir wollten als voestalpine etwas mit Stahl und Eisen machen, um den Hauptwerkstoff auch den Kindern näher zu bringen und die Begeisterung für Prozesse, Metalle und Chemie zu wecken.

Hast du diese Leidenschaft schon als Kind entdeckt?

Gottfried: Ja, schon Ende der Volksschule (lacht). Etwas, das wir hier auch mit den Kindern machen, ist der Thermitversuch. So stellt man selbst Eisen her – mit einer spektakulären Explosion. Als Kind hab ich das Aluminium dafür selbst abgefeilt, um zu genügend Spänen zu kommen und mir Eisenoxid aus der Apotheke geholt – so habe ich im Keller meiner Großeltern damals mein erstes kleines Stück Eisen hergestellt.
Wie ist das bei dir Magdalena?

Magdalena: Ich bin durch meinen Vater in die HTL nach Waidhofen gekommen, er war dort Lehrer, habe sehr schnell Gefallen am Schmieden und Schweißen gefunden und so habe ich später in Leoben Werkstoffwissenschaften studiert.

Was verbindet euch beide mit Stahl? Warum ist Stahl so besonders?

Gottfried: Stahl ist ein sehr spezieller Werkstoff, den man für vieles einsetzen kann. Je nachdem wie man ihn behandelt. Durch Zusatz von Legierungselementen lässt sich sehr viel daraus machen. Von Rostfrei bis zu Korrosionsbeständigkeit.

Magdalena: Ob dünn, dick über hart, weich, die Eigenschaften können sehr verschieden sein. Stahl ist nicht gleich Stahl. Es ist einfach ein ganz besonders spannender Werkstoff.

Was wünscht ihr dem KinderUNIversum zum Geburtstag?

Beide: Ganz klar: Wir wünschen noch viele, viele weitere Jahre!

Ein Blick hinter die Kulissen

„So viele junge Gäste freuen mich sehr!“

Gespräch mit der Schlosswirtin

Jede Uni braucht eine Mensa. Einer der Essensversorger ist der Schlosswirt mit der neuen Schlosswirtin Roswitha Aigner.

Warum sind Sie Schlosswirtin geworden?
Schlosswirtin: Weil mir dieses Haus sehr am Herzen liegt. Und weil mir die Stammgäste sehr gefehlt haben.

Waren Sie schon einmal Wirtin?
Wirtin bin ich zum ersten Mal.

Hatten Sie als Kind einen anderen Berufswunsch?
Nein, habe Koch- und Kellner gelernt, und ich war immer im Gastgewerbe.

Was essen Sie am liebsten?
Puh. Gute Frage. Die Falafel im Schlosswirt.

Wollen Sie etwas Neues auf die Speisekarte setzen?
Ja, unsere Speisekarte wird im Juli wieder geändert, da kommen neue Gerichte dazu.

Wieso gefällt ihren das Schloss so gut?
Weil das Ambiente so schön ist und es so nette Stammgäste gibt.

Wollten Sie als Kind auch auf das KinderUNIversum gehen?
Das hat es damals noch nicht gegeben. Leider.

Kochen Sie zu Hause gerne?
Ich koche leidenschaftlich gern, aber habe momentan sehr wenig Zeit zum Kochen.

Warum?
Weil der Schlosswirt nimmt jetzt sehr viel Zeit zum Kochen in Anspruch. Wenn Not am Mann ist, springe ich sofort ein und würde gerne mehr kochen, aber das lässt die Zeit nicht zu.

Wie gefällt Ihnen das Kochen für das KinderUNIversum?
So viele junge Gäste freuen mich natürlich sehr!

Interview Anna-Lena Gschnaidtner, 10

Finanzen und Geld

Beim Kurs „Welt der Finanzen“ lernen die Kinder, wie man mit Geld umgeht. Auch über die Bank wird viel gesprochen.Der Kurs findet dort nämlich statt.
Beim Besuch in der Bank durften die Kinder mit einer Angestellten einen Rundgang machen.
Hierbei durften sie auch den Tresor der Bank besichtigen.
Beim Eingang erfuhren sie, wie ein Bankomat oder ein Auszahlu
ngsgerät funktioniert und wozu man sie benutzen kann.

Anna-Lena Gschnaidtner, 10

Bienen

Bienen machen Honig. Zu Bienen gehören Drohnen, Arbeiter und am wichtigsten ist die Königin. Die Bienen sterben, wenn sie stechen.

Michael Freudenthaler, 8

Liebes KinderUNIversum!

Heuer findest du zum zehnten Mal statt und hast in der Zeit schon viel erlebt! In diesem Jahrzehnt bist nicht nur du gewachsen, sondern auch ich bin erwachsen geworden. Seit Jahren darf ich mich in deinem tollen Umfeld weiterentwickeln: lange als Studentin, einmal als Betreuerin und nun als Referentin.

Ein ganz besonderes Highlight ist für mich deine Campus-Zeitung. Hier fand ich im ersten Jahr mein Interesse am journalistischen Schreiben, das ich in diesem Jahr mit den Profis Julia und Heinz den Studierenden weitergeben durfte. Dass ich jemals mit deinem Urknall-Team zusammenarbeite, konnte ich mir bis dahin nur erträumen.

Entwicklung, Treue & Zusammenhalt

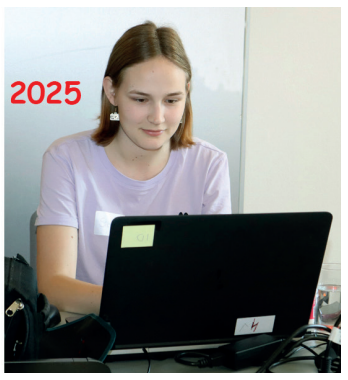
Auf wenigen Seiten so viele Momente fotografisch und textlich festhalten – das macht die Ausgaben deiner Campus-Zeitung immer besonders. Sie bieten Platz für die Vielfalt deines UNIversums. Kreative Ideen und Inhalte aus den Workshops sowie schöne Momente werden hier für alle Leser:innen verewigt.

Damals wie auch heute sind die Geschichten interessant: Im ersten Jahr durfte ich beispielsweise über die Welt der Würmer schreiben – und auch heute findet sich beim genaueren Lesen des Exemplars eine Geschichte über den Wurm Augustin. Der Beitrag sowie der Inhalt der jeweiligen Kurse sind aber gänzlich verschieden. Dies spiegelt unter anderem die Vielfalt deines UNIversums wider. Nicht nur bei dir und mir ist eine Entwicklung erkennbar. Dein gesamtes Team sowie die Menschen, die dich einzigartig machen, wachsen auch jedes Jahr. Das macht wahren Zusammenhalt aus, denn viele Personen bleiben dir dabei treu: Das erkennt man an den Referent:innen, die sich jährlich ein abwechslungsreiches Programm überlegen – oder aber auch an zahlreichen Betreuer:innen, die zunächst Studierende waren.

Auch wir als Team der Campus-Zeitung haben uns wieder eine spannende Aufgabe vorgenommen: Gemeinsam mit fleißigen Nachwuchstalenten haben wir an dieser Ausgabe gefeilt, um bei den Stadtnachrichten mitzuarbeiten. Außerdem geben wir seit 2024 auf einem Instagram-Account Einblicke in unsere journalistische Arbeit:
@kinderuniversum_waidhofen

Ich freue mich bereits auf das nächste Jahr, wo wir wieder gemeinsam mit vielen tollen Menschen eine spannende Zeit genießen werden. Bis dahin, alles Gute!

Deine Steffi <3



Zeitungsredaktion: Steffi Grasberger, Levin Büringer, Maximilian Krenn, Florentina Dichelberger, Anna-Lena Gschnaidtner, Julia Büringer, KiJuKU-Heinz.

Wir freuen uns auf 2026!

BILDER UND EINDRÜCKE ZUR KINDERUNI 2025

<<<
Wie lange es wohl noch dauert, bis der Luftballon platzt?

>>>
Unser faszinierendes Sonnensystem zum Angreifen.

<<<
Welche kleinen Tiere kriechen unter diesen Steinen?

>>>
Forschen macht Freunde! Fröhlich und Hand in Hand geht's nach dem Kurs gut gelaunt in den Schlosspark.

<<<
Die guten „Geister" vom Schloss: Doris Sommer, Katharina Freudenthaler, Silke Michels, Izeta Mažinović, Mario Plank und Lukas Markhauser.

>>>
Drei Generationen beim KinderUNIversum: Rektorin Gabi Hofleitner, Tochter Barbara (war schon Lektorin) und (Enkel-)Kinder Moritz und Johanna, Studierende.

DU FEHLST!

Beim Urknall des KinderUNIversums 2016 war er schon mit von der Partie: Musikschuldirektor Christian Blahous. Mit Herz und Leidenschaft war er einer, der das UNIversum maßgeblich prägte und mit seinen Ideen bereicherte. Leider musste er viel zu früh von uns gehen. Wir hoffen, dass die Campus-Zeitung auch den Himmel erreicht: Wir denken an dich und vermissen dich, lieber Christian!

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung
WISSENSCHAFT · FORSCHUNG NIEDERÖSTERREICH
oead
KiJuKU Kinder Jugend Kultur und mehr...